

Motion

0484 Wälchli-Lehmann, Obersteckholz (SVP)

Weitere Unterschriften: 23

Eingereicht am: 17.11.2008

Kompetent im Alltag – Kompetent in der Schule – Kompetent in der Berufswelt

Der Regierungsrat wird beauftragt sich dafür einzusetzen, dass Alltagskompetenzen/Hauswirtschaft in allen Kantonen als Pflichtfach auf allen Stufen an unseren Schulen stufengerecht unterrichtet, und im zukünftigen Deutschweizer Lehrplan aufgenommen wird.

Begründung:

Es wird befürchtet, dass der hauswirtschaftliche Unterricht an unseren Schulen im zukünftigen Deutschweizer Lehrplan zugunsten anderer Fächer geopfert werden könnte, denn nicht alle Kantone verfügen über einen obligatorischen hauswirtschaftlichen Unterricht an ihren Schulen.

Jugendliche können in hauswirtschaftlicher Bildung und Alltagskompetenzen nicht früh genug aufgebaut werden. Sie erhalten damit Alltagskompetenzen vermittelt, dessen Wissen sie befähigt, sich gesund zu ernähren, umweltschonend zu konsumieren, vernetzt zu denken und entsprechend zu handeln. Immer mehr Menschen sind in ihrer Alltagsbewältigung überfordert, und zunehmend geht das Wissen einer gesunden Ernährung verloren. Tatsache ist, dass heute jeder fünfte Jugendliche übergewichtig ist und im Gesundheitswesen vermeidbare Kosten verursacht. Hauswirtschaftliche Bildung macht Nachhaltigkeit erlebbar und zeigt konkret die Auswirkungen des Handelns auf. Zum Beispiel werden gemäss Bundesamt für Umwelt BAFU pro Jahr ca. 5,3 Millionen Tonnen Siedlungsabfälle produziert.

Die Verschuldung vieler Jugendlicher nimmt zu. Die Konsumwelt ist so gross, dass sich viele darin nicht zurechtfinden.

Hauswirtschaftliche Bildung macht den Umgang mit den eigenen Mitteln bewusst. Sie zeigt 1:1 den Wirtschaftskreislauf im Kleinen (Haushalt) und dessen Funktionszusammenhang im Grossen (Wirtschaft) auf.

Antwort des Regierungsrates

Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um eine Motion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Regierungsrates (Richtlinienmotion). Der Regierungsrat hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grades der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrages und die Entscheidungsverantwortung bleibt beim Regierungsrat.

Der Regierungsrat unterstützt das Anliegen der Motionärin, die Förderung der Alltagskompetenzen der Kinder und Jugendlichen im neu entstehenden Deutschschweizer Lehrplan

zu verankern. Da die Kantone jedoch selber entscheiden können, ob sie diesen Lehrplan übernehmen wollen, erachtet es der Regierungsrat nicht als Aufgabe des Kantons Bern, dafür zu sorgen, dass Alltagskompetenzen – wie von der Motion verlangt – in allen Kantonen als Pflichtfach unterrichtet werden.

Inhaltlich ist das Anliegen der Motion im Kanton Bern unbestritten. Bereits im heutigen Lehrplan für die deutschsprachigen Volksschulen sind auf allen Stufen verbindliche Ziele und Unterrichtsinhalte zur Alltagsgestaltung/Hauswirtschaft enthalten. Der Lehrplan für das Fach Natur-Mensch-Mitwelt sieht nicht nur die Hauswirtschaft im engeren Sinn auf der Sekundarstufe I vor, sondern schreibt vom 1. Schuljahr an die Behandlung der in der Motion angesprochenen Alltagskompetenzen vor, und zwar vor allem in den Themenfeldern *Produzieren – Konsumieren, Ich selber sein – Leben in Gemeinschaft* und *Gesundheit – Wohlbefinden* auf der Primarstufe sowie *Arbeitsgestaltung – Grundversorgung, Konsum und Gesundheit – Wohlbefinden* auf der Sekundarstufe I. Zu diesen Themenfeldern des Lehrplans gibt es auch die entsprechenden Lehrmittel aus der Lehrmittelreihe *Lernwelten Natur-Mensch-Mitwelt: Pfefferkorn, Süssholz, Spuren-Horizonte und Konsum*.

Auch auf der Sekundarstufe II sind Themen zur Alltagsgestaltung in den Lehrplänen aufgenommen; dies gilt sowohl für die Berufsfachschulen als auch für die Mittelschulen.

Die Erziehungsdirektion setzt sich in den Diskussionen und Verhandlungen zum Deutschschweizer Lehrplan für diese wichtigen Bildungsanliegen ein. Zu diesem künftigen Lehrplan, den die Kantone der Deutschschweiz gemeinsam entwickeln, liegen erst die Grundlagen vor; die Fachlehrpläne mit den Kompetenzen und den konkreten Unterrichtsinhalten werden ab Herbst 2009 erarbeitet. Die Fächerstruktur des neuen Lehrplans enthält – ähnlich wie heute im Kanton Bern – ein Fach *Natur-Mensch-Gesellschaft*, das auf der Primarstufe 4 Teilbereiche umfasst. Themen der Alltagsgestaltung/Hauswirtschaft sind in den beiden Teilbereichen *Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (mit Hauswirtschaft)* und *Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)* vorgesehen – für die Sekundarstufe I werden es zwei eigenständige Fachbereiche sein. Die bisherigen Diskussionen in den Projektgremien haben gezeigt, dass Aspekte der Alltagsgestaltung wie Ernährung, Arbeit, Konsum, Geld u.a. in diesem Lehrplan eher verstärkt als abgebaut werden. Damit ist eine gute Grundlage für die Vermittlung von alltagsbezogenen Kompetenzen und entsprechendem Wissen gelegt.

Der Regierungsrat unterstützt das Anliegen der Motion und die Erziehungsdirektion vertritt diese Anliegen bei den laufenden Verhandlungen über den Deutschschweizer Lehrplan. In diesem Sinne ist der Regierungsrat bereit, die Motion anzunehmen.

Antrag: Annahme

An den Grossen Rat